

TRAKTANDUM 4

ORDRE DU JOUR 4

**GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER ORDENTLICHEN
SPORTVERSAMMLUNG VOM 22. APRIL 2023**

**APPROBATION DU PROCÈS-VERBAL DE L'ASSEMBLÉE
SPORTIVE ORDINAIRE DU 22 AVRIL 2023**

ANTRAGSTELLER: SPORTDIREKTION

REQUÉRANT: DIRECTION SPORTIVE

Die Sportdirektion beantragt die Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Sportversammlung vom 22. April 2023.

La direction sportive propose l'approbation du procès-verbal de l'assemblée sportive extraordinaire du 20 avril 2023.

SUPPLIERS

PARTNERS



NOSER GROUP



SWISSLOS



PROTOKOLL DER SPORTVERSAMMLUNG DIVING VOM 22. APRIL 2023

ORT: CAMPUS SURSEE
ORGANISATOR: SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND (SSCHV)
VORSITZ: PATRIK GISEL, SPORTDIREKTOR DIVING
DAUER: 10:00-13:10
PROTOKOLL: LENA SCHNEUWLY

1. BEGRÜSSUNG

Patrik Gisel begrüßt alle Anwesenden zur ordentlichen Sportversammlung 2023 im Campus Sursee.

Das Jahr 2022 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte im Wasserspringen in der Schweiz. Patrik Gisel erläutert das Wettkampfjahr 2022 in seinem Jahresbericht.

2. FESTSTELLEN DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 30 Stimmen anwesend.

Einfaches Mehr: 16

2/3 Mehr: 21

3. WAHL DER STIMMENZÄHLER:INNEN

Patrik Gisel schlägt Michael Geissbühler als Stimmenzähler vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

Beschluss: Michael Geissbühler wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt

4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLES DER LETZTEN ORDENTLICHEN SPORTVERSAMMLUNG VOM 30. APRIL 2022

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

5. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLES DER A.O. SPORTVERSAMMLUNG VOM 25. OKTOBER 2022

Es gibt keine Ergänzungen oder Gegenstimmen zum Protokoll der a.o. Sportversammlung

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

6. JAHRESBERICHTE 2022

Verabschiedung des Jahresberichtes 2022 des Sportdirektors zu Händen der Delegiertenversammlung

Patrik Gisel fragt, ob es gewünscht ist, dass er den Jahresbericht vorliest. Dies wird von den Anwesenden nicht gewünscht.

Beschluss: Der Bericht wird einstimmig angenommen.

Kenntnisnahme der Jahresberichte 2022 des Chef Leistungssport und Chef Nachwuchs

Peter Gildemeister als Chef Leistungssport stellt den Jahresrapport vor. Er geht auf die sportlichen Leistungen der Elite-Athlet:innen ein. Es gab keine GPs, keine World Series, sondern nur internationale Meisterschaften. Er bestätigt die Aussage des Sportdirektors, dass es die erfolgreichste Saison war. Das Jahr 2022 stimmt P. Gildemeister positiv für die kommenden Zielwettkämpfe im Jahr 2023. Die vorgestellten Delegationsberichte mit sämtlichen Resultaten werden dem Protokoll beigelegt.

Daniel Schafer (GN) fragt nach den Selektionskriterien für die Olympischen Spiele. Michael Geissbühler beantwortet seine Frage.

Mael Mülhauser, der Chef Nachwuchs, liest seinen Bericht vor. Dieser wird dem Protokoll beigelegt.

7. JAHRESRECHNUNG 2022

Kenntnisnahme der Erfolgsrechnung

Mike O'Dell erläutert die Jahresrechnung 2022. Patrik Gisel ergänzt und erwähnt, dass die Preise der Hotelzimmer stark gestiegen sind. Die Wahl eigener Hotelzimmer ist meist sehr eingeschränkt, da allenfalls die Subventionen vom Weltverband entfallen und auch der Transport vor Ort nicht mehr gewährleistet ist. Isabelle Rochat fragt nach, warum die Ausgaben für den Nachwuchsleistungssport und auch für das Personal gestiegen sind (Konto. 410 & 50). Samuel Eastus, der von Patrik Gisel hergebeten wurde, beantwortet ihre Frage. Der Personalaufwand ist gestiegen aufgrund der Erhöhung der Pensen von Lena Schneuwly und Mael Mülhauser. Die Ausgaben für den Nachwuchsleistungssport sind aufgrund gröserer Delegationen an Zielwettkämpfen höher als sie budgetiert wurden.

D. Schafer fragt nach, warum die Subventionen von SO höher waren als budgetiert. Er findet es nicht einfach, da die Subventionen schwierig sind zu budgetieren, da oft mehr Subventionen erhalten werden als budgetiert (Konto 31). Samuel Eastus erklärt, dass Swiss Olympic zusätzliche Gelder aus dem Jahr 2019 ausbezahlt hatte, die nicht budgetiert waren.

Thomas Bachmann stellt fest, dass einige Positionen seiner Meinung nach von Anfang an falsch budgetiert werden. Er spricht die Werbeverträge und auch die Mitgliederbeiträge an. P. Gisel erklärt den Bereich Werbeaufwand mit einem Sponsor, der kurzfristig zurückgetreten ist.

**Verabschiedung der Erfolgsrechnung zu Händen der Delegiertenversammlung, gegebenenfalls ergänzt mit
Bemerkungen und Anträgen der Sportversammlung**

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. FESTSETZUNG DER LIZENZGEBÜHREN UND ANDERER GEBÜHREN DES SPORTBEREICHS

Thomas Bachmann stellt den Antrag, die Meldegelder pro Wettkampf von 20.- auf 30.- anzuheben. Zudem stellt er den Antrag, die Bussen zu erhöhen.

Daniel Schafer ergänzt, dass er grundsätzlich für die Erhöhung ist. Der höhere Betrag zu den Organisatoren der Wettkämpfe fliessen sollte und nicht zum Verband. Deshalb sieht Schafer den Zeitpunkt für die Erhöhung nicht. Er schlägt vor, dieses Anliegen aufzunehmen, und die Verteilung der Meldegelder neu zu regeln.

Thomas Bachmann erwidert, dass Leistungszentren Wettkämpfe organisieren müssen, um auch die Subventionen zu erhalten. Er erwähnt, dass er nicht der Meinung ist, dass die Klubs, die schon Subventionen erhalten, zusätzlich noch Meldegelder erhalten sollen.

Regina O'Dell ist der Meinung, dass die Meldegelder belassen werden, jedoch die Bussengelder erhöht werden sollen, z.B. bei verspäteten Anmeldungen oder wenn kein Richter gemeldet wird.

Isabelle Rochat meint, dass ein Organisationsbeitrag von Seiten des Verbandes an die Vereine ausgezahlt werden sollte.

Patrik Gisel schlägt vor, dass auf die nächste Sportversammlung hin das jetzige Gebührenmodell hinsichtlich Meldegebühren und Bussen überarbeitet wird.

Mael Mülhauser ergänzt, dass der Term "Startberechtigung" Kids Cup nicht richtig ist, da es sich um eine Jahreslizenz handelt. Dieses Protokoll hält fest, dass sich die Klubs einig sind, dass dies eine Jahreslizenz ist. Zudem schlägt er vor, eine Meldegebühr für das Synchronspringen einzuführen, die etwas höher ist. Gemäss Michael Geissbühler war dies früher mal der Fall, wurde aber dann wieder geändert. Das Anliegen wird bei der Überarbeitung des Gebührenmodells aufgenommen.

Beschluss

Die Gebühren werden einstimmig angenommen. Patrik Gisel nimmt auf, dass SAD auf die nächste Sportversammlung ein neues Gebührenmodell mit den diskutierten Anliegen der Klubs vorschlagen wird.

9. INFORMATIONE ÜBER DAS BUDGET DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES 2023 ZU HÄNDEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG GEGEBENENFALLS ERGÄNZT MIT BEMERKUNGEN UND ANTRÄGEN DER SPORTVERSAMMLUNG

Mike O'Dell erläutert das Budget des Jahres 2023.

Daniel Schafer erwähnt, dass es für das nächste Jahr besser ist, die aktuellen Zahlen mit dem Budget zu vergleichen und nicht wie in der Präsentation das Budget 2022 mit dem Budget 2023. Im Budget 2022 werden nicht die effektiven Kosten des Jahres abgebildet.

Zum Beispiel wird der Personalaufwand gemäss Budget 2023 um ein Drittel kleiner als die effektiven Kosten im Jahr 2022. Deshalb ist Schafer etwas verwirrt. Zudem regt er an, dass die NASAK-Gelder in diesem Jahr genutzt werden sollen.

Patrik Gisel bestätigt, dass an der nächsten Sportversammlung die effektiven Kosten für den Vergleich auf der Präsentation aufgeschaltet werden.

Thomas Bachmann stellt nochmal die Frage nach dem Personalaufwand, da dieser fast ein Drittel kleiner ist. Patrik Gisel begründet, dass dies auf Konzepten beruht, die noch nicht zu 100% umgesetzt werden konnten.

Thomas Bachmann macht den Vorschlag, das Dokument zur Finanziellen Beteiligung zu ändern. Er will eine spezifischere Kostendeckung anstreben, um mehr Klarheit über die Ausgaben zu erlangen.

Regina O'Dell fragt nach, was das neue Gebührenmodell, das an der DV zur Diskussion steht, für Auswirkungen haben wird. Samuel Eastus antwortet, dass eine Annahme des Gebührenmodells unter anderem zu kleineren Beträgen bei den Athletenbeteiligungen führen würde. Zudem sind die Anforderungen von Swiss Olympic bezüglich der Ethik-Themen gestiegen und erfordern mehr Ressourcen. Und auch der Breitensport soll aufgrund der Vorgaben von Swiss Olympic in Zukunft mehr gefördert werden.

10. EMPFEHLUNG DER SPORTVERSAMMLUNG ZUR DÉCHARGEERTEILUNG AN DIE SPORTDIREKTION DIVING ZU HÄNDEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Kommentare.

Beschluss

Die Décharge wird einstimmig erteilt

11. WAHL DES:DER SPORTDIREKTORS FÜR DEN REST DER AMTSPERIODE 2021-2025

Patrik Gisel hat die Klubs im Vorgang zu der Sportversammlung über den Stand der Bewerbungen informiert. Heute kann niemand zur Wahl des Sportdirektors vorgestellt werden. Es gibt jedoch eine Konstellation, die vorgeschlagen wird. Marusa Fasano wird in den nächsten zwei bis drei Monaten mit allen Klubs und mit Swiss Aquatics Gespräche führen, wie die Führung der Sportart Diving als Sportart gestaltet werden soll. An einer ausserordentlichen Sportversammlung im Sommer wird das Strategiepapier vorgestellt und zu diesem

Zeitpunkt soll sie als Sportdirektorin gewählt werden. Patrik Gisel wird bis zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Sportdirektor sein, aber die operative Leitung bis dahin tragen.

Isabelle Rochat fragt, ob die Stelle nochmal ausgeschrieben wird. Patrik Gisel antwortet, dass der Posten offen bleibt und sich theoretisch auch andere Kandidat:innen melden könnten. Das Ziel ist aber, dass Marusa nun ein Setup bereitstellen wird, wie die Sportart strategisch weitergeführt werden soll. Falls das Papier den Wünschen der Klubs entspricht, wird sie sich dann zur Wahl stellen. Sie wird sich also mit einem klaren Plan zur Wahl stellen.

Thomas Bachmann fragt, ob Marusa Fasano an einer a.o. SV oder einer a.o. DV gewählt wird. Patrik Gisel erklärt, dass Marusa an der a.o. Sportversammlung gewählt werden kann und dann im April 2024 von der Delegiertenversammlung bestätigt wird. Die a.o. Sportversammlung wird voraussichtlich schriftlich durchgeführt. Dabei soll im Voraus ein Informationsanlass organisiert werden, damit die Vereine ihre offenen Fragen klären können.

Korrigendum: Entgegen den Ausführungen an der Sportversammlung ist es so, dass der Sportdirektor abschliessend von der Sportversammlung der Sportart gewählt wird. Die Delegiertenversammlung wird über die Wahl ausschliesslich informiert.

Regina O'Dell fragt nach, ob es News gibt bezüglich Ethik, da es im Diving viele Interessenskonflikte gibt und somit keine Eltern als Sportdirektor:in gewählt werden kann. Patrik Gisel erklärt, dass dies nicht der Fall ist und Eltern weiterhin nicht so eine Position einnehmen können.

Beschluss:

Keine Abstimmung

**12. WAHL DES:DER VERTRETER:IN IN DIE ATHLETENKOMMISSION DER SPORTART DIVING
(STATUTEN ART. 46) FÜR DIE AMTSPERIODE 2023-2025**

Michelle Heimberg steht als einzige Kandidatin zur Wahl in die Athletenkommission zur Verfügung.

Patrik Gisel erklärt den Sachverhalt über die Wahlen der Vertreterin in die Athletenkommission. Eine Funktion, die die Athletenvertretung haben wird, ist die Ansprechperson für Angelegenheiten von Athlet:innen aus der Sportart bezüglich Themen wie zum Beispiel Selektionen, Infrastruktur und technische Aspekte. Für Ethik-Verstösse etc bleibt Swiss Sports Integrity weiterhin Ansprechperson. Bei einer Wahl von Michelle Heimberg wird sie zudem Einsatz im Zentralvorstand haben als Primus inter pares der Vertreter aller vier Sportarten von Swiss Aquatics. In dieser Funktion kann sie die Interessen von Diving nachhaltig vertreten. Zudem wird sie potentiell auch für andere Vertretungen in internationalen Verbänden zur Verfügung stehen. Aus Sicht von Patrik Gisel ist Michelle Heimberg die ideale Kandidatin.

Arnaldo Fedrigo fragt, ob das Wählen einer Athletin nicht ein Interessenskonflikt auslösen könnte, weil sie die Ansprüche von Diving prioritär vertreten könnte. Patrik Gisel erklärt den Ablauf der Athletenkommission und stellt klar, dass hier kein Interessenskonflikt herrscht.

Isabelle Rochat: im Dokument mit dem Ablauf steht, dass die Präsident:innen der Klubs eine Empfehlung an Swiss Aquatics abgeben mussten. Sie versteht nicht, dass die Präsident:innen der Klubs keine E-Mail erhalten haben, um die Athleten darauf aufmerksam zu machen und sie zu einer Kandidatur zu ermutigen.

Daniel Schafer: unterstützt die Aussagen von Rochat. Zudem fügt er an, dass auch bei einem stattfindenden Trainingslager dieses Thema hätte diskutiert werden können. Damit hätten die Athlet:innen mehr Zeit gehabt, untereinander zu diskutieren und eine:n geeigneten Vertreter:in für das Nationalkader zu wählen. Schafer kennt die Geschichten rund um Michelle Heimberg und er findet, dass sie mit ihrer Persönlichkeit nicht unbedingt geeignet ist für diese Posten. Michelle Heimberg habe eher die Charakteristiken eines Novak Djokovic und nicht eines Roger Federers.

Der Individualismus von Michelle Heimberg hat zur Folge, dass sie etwas abgeschirmt wird von den anderen Diving-Athleten:innen. Sie ist eine gute Fahnenträgerin des Sports, aber die anderen Athleten unterstützen sie nicht hundertprozentig. Deshalb sind die anwesenden Klubvertreter:innen in einer Zwickmühle.

Regina O'Dell ergänzt, dass der Prozess demjenigen der Wahl des:der Sportdirektor:in angepasst werden sollte. Das heisst, Michelle sollte zuerst mit allen sprechen und einen Plan vorstellen und erst dann sollte abgestimmt werden.

Patrik Gisel dankt für die Rückmeldungen. Er erklärt den Prozess nochmal und ergänzt, dass Michelle nur für zwei Jahren gewählt wird und im Jahr 2025 neue Wahlen gemacht werden.

Michael Geissbühler empfiehlt den Klubs Michelle Heimberg der Sportart zuliebe zu wählen.

Nicolas Robertini: Er fragt nach, ob die Wahl zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden könnte. Patrik Gisel antwortet, dass der Prozess des Verbandes klar geregelt wurde und eingehalten werden muss. Falls Michelle ihre Arbeit nicht macht, dann würde auch SA intervenieren. Isabelle ergänzt, dass es mindestens drei andere Athlet:innen gibt, die sich zur Wahl gestellt hätten, wenn seitens des Verbandes klarer kommuniziert worden wäre.

Alexandre Coquoz: Michelle hatte zwischenzeitlich keine Zeit für Trainings etc. und plötzlich hat sie Zeit für so eine Rolle. Er fragt sich, ob Michelle Heimberg dieses Amt mental stemmen werden wird in Hinsicht auf die Olympischen Spiele 2024 und fürchtet, dass ihre Leistungen darunter leiden könnte.

Patrik Gisel beendet die Diskussion und startet die Abstimmung.

Beschluss

9 JA-Stimmen

12 NEIN-Stimmen

9 Enthaltungen

Michelle Heimberg ist nicht gewählt.

13. AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN

Folgende Vereine werden für die Austragung von Meisterschaften im Jahr 2022 geehrt:

Meisterschaft Championnat	Datum Date	Ort Lieu	Veranstalter Organisateur
Swiss Diving Open	20.-23.01.2022	Zürich-Oerlikon	Verein Zürcher Wasserspringer
Schweiz. Hallen Nachwuchsmeisterschaften Championnat Suisse de la relève d'hiver	12.-13.03.2022	Lausanne	Lausanne Aquatique
Schweiz. Elitemeisterschaften Championnat Suisse d'Elite	04.-05.06.2022	Zürich-Oerlikon	Verein Zürcher Wasserspringer
Schweiz. Nachwuchsmeisterschaften Sommer Championnat Suisse de la relève d'été	07.-10.07.2022	Tenero	Verein Zürcher Wasserspringer / Wassersport Arbon-St. Gallen
Winter Cup Coupe d'hiver	16.-18.12.2022	Lausanne	Lausanne Aquatique

Daniel Schafer dankt allen Klubs, die im Jahr 2022 eine Meisterschaft durchgeführt haben. Die Situation in Genf ist schwierig und deshalb konnten sie leider im vergangenen Jahr keine Meisterschaften im Jahr 2022 durchführen.

Weitere Ehrungen

Michael Geissbühler dankt Patrik Gisel für seine Arbeit in den vergangenen Jahren. Nach dem Rücktritt von HP Burk war es nicht einfach, eine geeignete Person zu finden. Patrik Gisel war sehr qualifiziert und hat sich glücklicherweise für diese Stelle zu Verfügung gestellt. Er hat Diving in den letzten Jahren vorwärtsgebracht und kann auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Patrik dankt den zurückgetretenen Direktionsmitgliedern Thomas Bachmann und Kathy Brunner für ihre Einsätze im Jahr 2022.

Alexandre Coquoz merkt an, dass die Daten der Nachwuchs Meisterschaften sehr kurz angekündigt wurden und nicht praktisch sind für die Athleten. Mael Mülhauser erklärt das Vorgehen und wie es zu diesen Daten gekommen ist.

14. ORIENTIERUNG ÜBER DIE SPORTVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2024 IN ITTIGEN

Keine Kommentare oder Bemerkungen.

15. DIVERSES

Michael Geissbühler erklärt seinen Rücktritt aus diversen Ämtern im Wasserspringen. Er wird in Chengdu im Juli an den WUG das letzte Mal für Diving zuständig sein. Zudem gibt er 2024 sein Amt als Chairman im THDC in der

LEN sowie 2025 sein Amt als Sekretär im THDC von World Aquatics ab und tritt per sofort aus der Direktion Diving zurück. Er wird weiterhin als "Berater" für Diving zur Verfügung stehen, falls dies von der Leitung von SAD gewünscht wird. Er hat in den internationalen Gremien immer die Sicht der kleinen Nationen eingebracht. Die Entwicklung geht aber je länger, je mehr in die andere Richtung. Er bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit. Patrik Gisel bedankt sich bei Michael für sein Ausführungen, würdigt seine Karriere und gibt bekannt, dass er in einem grösseren Rahmen noch ordentlich verabschiedet wird.

Club Management

Es wird ein Informationsvideo zum Thema Club Management gezeigt. Das Video ist hier aufgeschaltet und kann nachgeschaut werden:

Deutsch: <https://www.swiss-aquatics.ch/news/vorstandsmitglieder-aufgepasst/>

Französisch: <https://www.swiss-aquatics.ch/fr/news/a-lattention-des-membres-de-comites-directeurs/>

16. DANKSAGUNGEN UND SCHLUSSWORT

Patrik Gisel bedankt sich bei allen für den Einsatz und wünscht der Sportart Diving weiterhin alles Gute.

ENDE 13:10 UHR